

---

Workshop III:  
**EQF UND NQF VERSTEHEN**

---

**LEVEL DESKRIPTOREN**

**Ziele, Grundlagen, Strukturen,**

Yosh C. Beier  
bytewerk GmbH

---

# Überblick

- I. Zweck und Kontext von Level Deskriptoren**
- II. Deskriptor-Kategorien**
- III. Die Deskriptoren des EQF**

# I.1. Wozu Level Deskriptoren?

Deskriptoren bieten konkrete *Kriterien zur Bestimmung und Abgrenzung von Niveaustufen.*

---

## Der politische Kontext: Bologna – Kopenhagen - Maastricht

- Lebensbegleitendes Lernen
- Vergleichbarkeit und Transparenz von Qualifikationen
- Einführung von Kreditpunkt-Systemen basierend auf
  - *Level*
  - Learning Outcomes
  - Workloads

**ZIEL: Anwender der Deskriptoren kommen bzgl. ihrer Einschätzung von Niveaustufen zu gleichen Ergebnissen.**

## I.2. Ein Beispiel: Fremdsprachen

### Bewertung von Sprachniveaus:

2-Dimensionale Tabelle

→ Niveaus

→ Kategorien

### Entscheidungsfelder:

Niveaus: Anzahl, Abstufung,  
Korrespondenz

Kategorien: Wie beschreibt man was?

**Was heißt „Qualifikation“ und wie  
beschreibt man sie?**

	Level				
Kategorien	A1	A2	...	C1	C2
<b>Verstehen:</b> Hören					
<b>Verstehen:</b> Lesen					
<b>Sprechen:</b> An Gesprächen teilnehmen					
<b>Sprechen:</b> Zusammenhän- gendes Sprechen					
<b>Schreiben</b>					

## I.3. „Qualifikation“ - Begriffsbestimmung

### Zentrale Ansätze:

**Ziel: Integration beruflichen und akademischen Lernens!**

- Curricula beruflicher und akademischer Ausbildung sind *ergebnisorientiert* und beziehen sich auf Beschreibungen von *Niveaustufen*, für die **Erwartungen** an *Leistungen / Handlungskompetenzen* festgelegt sind.
- Qualifikationsstufen sind *ohne* Bezug auf Abschlüsse oder Bildungswege zu beschreiben.
- Ziel einer Ausbildung ist *Handlungskompetenz* im Beruf.

## I.3. „Qualifikation“ - Begriffsbestimmung

### Schwierigkeiten:

- Unterschiedliche Deutungen von „Qualification“ in Europa:  
Verständnis von „Qualifizierung“ geprägt von Auffassungen über Zweck und Verständnis von „Lernen“ und „Wissen“
- Ergebnis-Orientierung ist eine radikale Neuausrichtung im Konzept „Qualifikation“  
→ Widerstände eher wissensbasierter/ traditioneller „Qualifizierungs“-Anbieter (z.B. Input-Orientierung in Form von Lehrplänen...)

## II.1. Deskriptor – Kategorien: Kontext

### Was meint „Qualifizierung“?

Qualifizierung → eine Menge von *Ergebniserwartungen ausgedrückt durch Standards, Level und Leistungspunkte*

(Trennung von Input und Output in Analogie zur kompetenz-orientierten Beschreibung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung)

### Wie „kodifiziert“ man Qualifizierungslevel?

Taxonomien zur Beschreibung von Bildungsaktivitäten (Bloom, 1964)

- kognitive, psychomotorische, affektive
- Knowledge, Skills, Attitudes entwickelte sich in
- Typologie von Knowledge, Skills, Competences: **KSC**

---

## II.2. Deskriptor – Kategorien: Begriffe

**KSC** lassen sich unmittelbar auf Lernergebnisse beziehen unabhängig von der Art und Weise, wie diese **KSC** erworben wurden!

**Qualifizierungsstandards** werden beschrieben durch *Lernergebnisse*.

**Lernergebnisse** sind Aussagen über Wissen, Fähigkeiten/Fertigkeiten und Kompetenzen, die ein Lerner am Ende wissen, durchdrungen, einsetzen und umsetzen können muss.

„**Qualifizierung**“ bedeutet im EQF Kontext dann eine definierte Menge solcher Qualifizierungsstandards ausgedrückt auf der Basis einer **KSC**-Typologie.

## II.2. Deskriptor – Kategorien: Begriffe

### Knowledge:

beinhaltet deklaratives und von Erfahrung abgeleitetes implizites/stilles Wissen

### Skills (technical, Know-How):

fachliche und prozedurale Fähigkeiten

### Wider Competences:

umfasst persönliche Kompetenzen (Verhalten, Einstellungen) und allgemeine (Meta) Kompetenzen (Problemlösung, Lernen, Wissensvermittlung)

### Typologie von K-S-C:

	Beruflich	Persönlich
Konzeptionell	<b>Kognitive Kompetenz (Kenntnisse)</b>	<b>Meta-Kompetenz</b>
Operational	<b>Funktionale Kompetenz (Fähigkeiten)</b>	<b>Soziale Kompetenz (Verhalten, Einstellung)</b>

Winterton et al.

## II.2. Deskriptor – Kategorien: Begriffe

### Kompetenz

- **kognitive**  
...der Gebrauch von Theorie und Konzepten, einschließlich impliziten Wissens
- **funktionale**  
Fertigkeiten + Know-How, notwendig zur Ausübung einer konkreten Tätigkeit
- **persönliche**  
...betrifft das Verhalten in / den Umgang mit einer gegebenen Situation
- **ethische**  
...umfasst die Berücksichtigung persönliche und soziale Werte

# III. Die Level Deskriptoren des EQF

Deskriptoren sind eines der wesentlichen Instrumente des EQF zur Einstufung von Qualifikationen!

I) Kenntnisse

II) Fähigkeiten

III) Persönliche und fachliche Kompetenzen

- a) Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit
- b) Lernkompetenz
- c) Kommunikative und soziale Kompetenz
- d) Berufliche Kompetenz

- Übersicht der Level Deskriptoren
- Ergänzende Informationen zu den Stufen